

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

4. September 1948

Blatt 261

"Wien, Stadtbild und Landschaft"

Am 3. September wurde im Konzerthaus um 18 Uhr die Ausstellung "Wien, Stadtbild und Landschaft" von Bürgermeister Dr.h.c. Körner eröffnet. Stadtrat Dr. Matejka betonte in seinen einleitenden Worten, daß die ausgestellten Werke Neuerwerbungen der Städtischen Sammlungen der letzten zwanzig Jahre sind. Sie sind der sprechende Beweis für das unentwegte Bestreben der Stadt in der Förderung der modernen Wiener Kunst an der Spitze zu stehen. Sie sind aber auch der Beweis für die richtige Erfüllung der Aufgaben eines Stadtmuseums, das durch die zeitgerechte Erwerbung von Kunst- und Kulturdokumenten der Nachwelt ein lebendiges und allseitiges Bild der Gegenwart zu überliefern hat.

Direktor Wagner, als Leiter der Städtischen Sammlungen, hob die Lokalnote der Wiener Kunst hervor: Wien als Stadt der Musik. Von der musikalischen Seite her muß auch die Wiener Malerei begriffen werden, deren Farb- und Linienrhythmik vom Rhythmus der einzigartigen Landschaftsumgebung der Stadt und ihrer Atmosphäre bestimmt wird. Sogar die furchtbaren Wunden, die die Greuel des Krieges geschlagen haben, werden durch sie gemildert und verblasen vor der Kraft der unvergänglichen und unzerstörbaren Seele dieser Stadt.

Der Bürgermeister hob die Bedeutung der Tat hervor, die Malerei aus den für sie geweihten Tempeln hinaus und ins Volk zu tragen, um ihm die von Künstlern geschaute und gestaltete Schönheit der vielseitigen Wiener Landschaft überall vor Augen zu führen. Eine von Direktor Wagner durchgeführte Führung beschloß die Eröffnung der Ausstellung.

Die Ausstellung enthält 92 Bilder verschiedenen Formats von 61 Künstlern. Sie ist vom 3. September bis 10. Oktober ganztägig ab 9 Uhr geöffnet.

Der Maler O.P. Hartmann - 50 Jahre alt
=====

In aller Bescheidenheit feiert in diesen Tagen ein Wiener Maler seinen 50. Geburtstag: Othmar Paul Hartmann.

Im Jahre 1898 geboren, regte sich schon früh sein Talent und obwohl ihm jede Schulung anfangs versagt blieb, weil die Eltern die Kosten für das Studium nicht aufbringen konnten, erarbeitete er sich selbständig jene Voraussetzungen, die ihn später befähigten die Aufnahmeprüfung in die Kunstakademie zu bestehen.

Nach Beendigung des Weltkrieges wurde er als Fabrikarbeiter von Kennern entdeckt und bewogen, die Akademie zu besuchen. Prof. Tichy war sein verdienstvoller Lehrer, denn nur unter großen Opfern konnte Hartmann die Mittel zu seinem Studium aufbringen. Mehrere erste Preise waren der Erfolg seines Strebens. Nach dem zweiten Weltkrieg und der Rückkehr aus der Gefangenschaft schildert er die Not der frühen Nachkriegszeit. Für die Mozart-Gedenkstätte der Städtischen Sammlungen schuf er das Mozartquartett.

Gegenwärtig ist Hartmann mit der Vollendung des Gemäldes "Die Gemeinderatssitzung am 21.9.1923 unter Bürgermeister Reumann", in der das große Wohnbauprogramm der Gemeinde Wien beschlossen wurde, beschäftigt.

Kapellmeisterschule am Konservatorium der Stadt Wien
=====

Die 1945 am Konservatorium der Stadt Wien errichtete Kapellmeisterschule wurde für das kommende Schuljahr bedeutend ausgebaut. Unter der Leitung von Staatsoperkapellmeister Felix Prohaska werden dieser selbst sowie Professor Walter Gmeindl und Professor Josef Mertin praktische Dirigierübungen abhalten und Partiturspiel, Tonsatz und Generalbaßspiel unterrichten, wozu noch gründliches Studium von Orchester- und Chorwerken und Opern tritt. Die Kapellmeisterschule umfaßt zwei Jahrgänge.
